Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 28

Rubrik: Nachwörter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Albert Ehrismann

Nach-wörter

ER FÜHLTE SICH (VERÄRGERT) BEIM WICKEL GENOMMEN,

einer kleinen Schuldigkeit wegen,
und ahnte nicht die viel schwierigere
Situation derer, die beim geschriebenen *Wort*
genommen werden können, sollen – und für ihr Wort bezahlen.

HART. ZERBRECHLICH. TOT

Würde nicht immer wieder
einer unbequem –
wir wären kaum anderes
als getrockneter Lehm.

SAND

Sie werfen Sand ins seelenlose Getriebe der Konsum- und
Wegwerfgesellschaft
und merken nicht, dass ihr Sand
aus dem gleichen Gestein geschabt ist,
mit dem man Mauern, Gefängnisse und Krematorien baut.

DAS UNVORHERSEHBARE

Der Abend, an dem wir die Gläser hoben und feierten,
war vielleicht just der Abend, an dem eine Sternhaufen-
Explosion *nicht* stattfand,
weil Unvorhergesehenes sich ereignete und denen,
die einst nach uns kommen, das Leben rettete.

DER MANN IN MEINEM SPIEGEL

Mit einem Bein in der Vergangenheit: *Ordnung* ist kein
Schimpfwort –
mit dem andern in der Zukunft: *Utopien* sind nötig.
Da er ausserdem Krückengänger sei, sagte der Schriftsteller,
spiegle sein äusserer Gang die Anfälligkeit der inneren
Harmonien.

DER ZUG IST ABGEFAHREN

Links von der Mitte. Rechts von der Mitte.
Mitte des Jahres. Mitte des Lebens. –
Wer in der Mitte *verharrt,*
wartet vergebens.
Gehen.

AUS ZWEI MACHE VIEL!

Die Vulkane vereisen.
Die Polkappen schmelzen.
Wir werden erfrieren. Wir werden verglühen. –
Immer bleiben zwei, die sollen's erzählen.

SOMMER-AKROSTICHON: DIE AUSREISSER oder LIEBE IM KURZTEXT

J etzt oder nie! –
U nd dann? –
L eben! Einfach leben. –
I ch komme!